

Dienstag, 3. August 2021

## Die Kirchstrasse ist nun sicherer

**Thal** Die Kirchstrasse in Altenrhein verläuft im Bereich der Liegenschaft Nr. 753 praktisch direkt am Haus «Bartholdi» vorbei. Die Hausecke tangiert dabei direkt den Strassenrand. Diese Situation ist historisch so gewachsen, birgt aber einige Gefahren in sich, schreibt die Gemeinde Thal in ihrem Mitteilungsblatt.

Da die Strasse hier eine Kurve macht, ist der Bereich unübersichtlich. Zwischen Fahrzeugen sowie Velofahrerinnen und Velofahrern, Fussgängerinnen und Fussgängern komme es an dieser Stelle immer wieder zu gefährlichen Situationen. Im Zusammenhang mit der Überbauung auf dem Nachbargrundstück (Geschwister Keel) konnte gemäss Mitteilungsblatt erreicht werden, dass ein Streifen von 45 Quadratmetern an die Gemeinde Thal abgetreten wird. Dadurch kann die Situation an der Kirchstrasse verbessert werden. Der Strassenradius werde übersichtlicher und die Situation damit entschärft. (gk/dh)

## Gratulation

**Gossau** Glückwünsche zu einem hohen Geburtstag gehen heute Dienstag nach Gossau. Dort kann **Rosmarie Brunsko** ihren 90. Geburtstag feiern.

## TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.  
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbeemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.  
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

**Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach**  
Daniel Wirth (dwi, Leiter), Luca Ghiselli (ghi, Stv.), Sandro Büchler (sbu), Michel Bertscher (mbu), Diana Hagmann-Bula (dbu), Marlen Hämmerli (mha), Dinah Hauser (dha), Rudolf Hirtl (rhi), Melissa Müller (mem), Julia Nehmiz (miz), Reto Voneschen (vre), Christina Weder Bruderer (cw), Perrine Woodtli (wo).  
Telefon: 071 227 69 00; E-Mail: stadtredaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch.

**Redaktion St. Gallen Tagblatt**  
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).  
**Ressortleitungen:** Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Duddle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).  
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.  
Telefon: 071 272 77 11.  
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

**Zentralredaktion CH Media**  
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).  
**Leitung Produktion & Services:** Umberto W. Ferrari (uwf).  
**Ressortleitungen:** Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hoock (fho), Samuel Schumacher (sas).  
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

**Service**  
**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.  
**Technische Herstellung:** CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.  
**Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, St. Gallen Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.  
**Abonnementspreise:** Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

**Auflage und Leserschaft:** Verbreitete Auflage St. Gallen Tagblatt: 28 710. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Gallen Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Gallen Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaft: MACH Basic 2020-2.

**Herausgeber:** CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

ch media

# Im Schiedsrichter-Olymp

Der Mörschwiler Ivo Kassel hat einen Traum verwirklicht: Gestern hat er einen Olympia-Final geleitet.

Andrea Häusler

Exakt 57 Minuten dauerte der Traum. Danach stand fest: Der Olympiasieger im Badminton-Damendoppel geht nach Indonesien. «Es war das absolute Highlight meiner Schiedsrichterlaufbahn», sagt Ivo Kassel kurz nach Spielende am Telefon. Obwohl die pandemiebedingten Einschränkungen, insbesondere die leeren Zuschauerränge, das emotionale Erlebnis geschmälert hätten. Für den Elite-Schiedsrichter des Badmintonclubs Uzwil umso bedauerlicher, als er sich auf die Stimmung im Stadion, das Miteifern und Miteifern des Publikums besonders gefreut hatte. Denn: «In Asien hat der Badminton sport eine ähnliche Bedeutung wie der Fussball in Europa.» Auch deshalb war ihm die Verpflichtung für Tokio so wichtig. Wichtiger als dies ein Aufgebot für Brasilien (2016) gewesen wäre.

Doch nicht allein die Abwesenheit der Zuschauer machte den Unterschied: «Es fehlte jene Ambiance, welche die Bedeutung Olympischer Spiele fühlbar macht.» Ivo Kassel zieht den Vergleich zu London 2012, wo er, als Aufschlagrichter, den kleinen Final um die Bronzemedaille geleitet und hernach das persönliche Ziel «Olympiafinal» definiert hatte. Die Eröffnungsfeier im Olympiastadion, die Teilnahme an der Schlussfeier, die Möglichkeit, andere Sportwettbewerbe zu verfolgen und das kollektive Erleben zu geniessen – all das ist ihm nachhaltig in Erinnerung geblieben.

## Vom Flughafen direkt ins Büro

Jetzt hat Kassel seine Koffer bereits wieder gepackt. Heute Dienstagmorgen fliegt er via Singapur zurück in die Schweiz. Und geht dann mehr oder weniger direkt zurück ins Büro – Jetlag hin oder her. «Da ist noch der Monatsabschluss zu erstel-



Ivo Kassel (links) leitet in Tokio den Damen-Doppelfinal Indonesien – China.

Bild: Ou Dongqu/Imago (Tokyo, 2. August 2021)

len», sagt der Geschäftsleiter eines St. Galler Verpackungsunternehmens.

Der 44-Jährige zählt zu den weltweit besten Badminton-Schiedsrichtern und war als einziger Schweizer in dieser Funktion in Japan eingesetzt. Doch er übt diese Tätigkeit nebenberuflich aus. «Als Hobby», wie er sagt. Wie ist das auf diesem Niveau möglich? Ein wichtiger Faktor sei die Erfahrung, sagt der gebürtige Bronschhofer, der seit vielen Jahren in Mörschwil lebt. «Aber auch das Gefühl für das Spiel.» Entsprechend wichtig seien regelmässige Einsätze. «Im Februar durfte ich ein inter-

nationales Turnier in Thailand leiten und stand dann an den Swiss Open in Basel im Einsatz. Das war wichtig, nach der Flaute im Vorjahr.»



Der Mörschwiler Ivo Kassel ist Badminton-Schiedsrichter.

Bild: PD

Nervös war Ivo Kassel vor den über zehn Einsätzen in Tokio und dem gestrigen Damen-Doppelfinal Indonesien gegen China gleichwohl. «Das ist gut so, denn das Kribbeln zeigt mir, dass ich bereit bin.»

## Aktionsradius war sehr eingeschränkt

Und was nimmt Ivo Kassel an Eindrücken aus Japan mit nach Hause in die Schweiz? Leider nicht allzu viele, sagt er. Denn sein Aktionsradius habe sich aufgrund der Pandemie auf die Bereiche zwischen Hotel und Sporthalle beschränkt, die Kontakte mit Schiedsrichterkolle-

gen auf das Stadion und den Frühstücksraum. «Wobei ich im Umgang mit den Restriktionen, regelmässigen Tests und eingeschränkten Kontakten aus Thailand bereits Erfahrung hatte.»

Ivo Kassel hat als Schiedsrichter alles erreicht. Wo liegen nun die künftigen Herausforderungen? «Ja, ich habe sämtliche grossen Turniere erlebt. Und ich muss mich tatsächlich fragen: Was möchte ich noch tun, wohin will ich noch gehen?» In den nächsten Monaten, sagt Kassel, wolle er in sich gehen und die Frage beantworten, ob es weitergeht und wenn ja, in welcher Form.

# Hamburgerin bringt Klimazonen ins Würth-Haus

Die Ausstellung von Barbara Dombrowski soll in Form einer Installation Dialoge zum Umweltthema erzeugen.

Die Hamburgerin Barbara Dombrowski arbeitet seit über zehn Jahren an einem Foto-Kunstprojekt, das den Klimawandel zum Thema hat und in Form von Installationen Dialoge erzeugen soll. Aktuell zeigt das Forum Würth in Rorschach das Foto-Kunst-Projekt «Tropic Ice Dialog between Places Affected by Climate Change» im Foyer des Würth-Hauses.

Der menschengemachte Klimawandel bedroht nicht nur die Natur, Ökosysteme und Artenvielfalt, sondern vor allem auch die Menschen selbst. Künstlerin und Fotografin Barbara Dombrowski widmet sich dem Thema, indem sie Begegnungen indigener Völker aller fünf Kontinente und gegensätzlicher Klimazonen in Form von Installationen erzeugt. Im ersten



Einblick in das Foto-Kunst-Projekt von Barbara Dombrowski im Foyer des Würth-Hauses in Rorschach.

Bild: PD

Schritt brachte sie ihre Bilder nach Ost-Grönland und in den Amazonas-Regenwald in Ecuador und dadurch in einen weitreichenden Diskurs.

## Den Klimawandel kann niemand mehr leugnen

Die beiden Regionen stehen stellvertretend für die Kontinente Amerika und Europa und wurden nach dem ersten Zyklus durch Besuche bei den Maasai in Tansania, mongolischen Nomaden und Nomadinnen in der Wüste Gobi und der mikronesischen Bevölkerung auf dem Inselatoll Kiribati ergänzt, die stellvertretend für die drei verbliebenen bewohnten Kontinente und die entsprechenden Klimazonen stehen.

Durch die jahrelange Arbeit, die Begegnungen mit indigenen

Völkern und den Kontakt mit ihren Schamanen konnte Barbara Dombrowski vielfältige Einblicke in deren Lebensrealitäten bekommen.

Mit ihrer Ausstellung im Forum Würth Rorschach möchte Barbara Dombrowski auf empathische Art veranschaulichen, dass der Klimawandel uns alle betrifft und dass alles zusammenhängt. Barbara Dombrowski arbeitet für Magazine, Agenturen und NGOs und unterrichtet Dokumentarphotographie in Hamburg. Neben der Kooperation mit der Universität Kiel und Future Ocean in der Region Südpazifik, konnte sie ein Buchprojekt mit dem Titel «Alltagswelten des Klimawandels» umsetzen. (pd/rtl)

www.wuerth-haus-rorschach.ch